

Gleitschirmflieger haben in diesem Jahr große Ziele

Entbuschungsaktion als doppelter Gewinn / In Deutschland einmalige Verhältnisse für Flieger

WASSERKUPPE

Die Rhöner Drachen- und Gleitschirmflieger (RDG) haben bei der Jahreshauptversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt und sich für 2010 sportlich viel vorgenommen.

Sportwart Christoph Limpert ließ im Flugcenter auf der Wasserkuppe das vergangene Jahr Revue passieren und wies auf die tollen Flugbedingungen in der Rhön hin. Schon vor 100 Jahren hätten die Flugpioniere die Wasserkuppe wegen ihrer besonderen Eignung für Segelflüge zum „Berg der Flieger“ erkoren.

Eine Entbuschungsaktion

an der Weierkuppe oberhalb von Sieblos erwies sich als doppelter Gewinn. Zum einen fördert sie den Erhalt der wertvollen Borstgraswiesen

und ermöglicht zudem sicheres Landen auf den jetzt dornenlosen Flächen.

Obwohl die meisten Vereinspiloten nur Hobbyflieger

sind, erfolgte der RDG in der vergangenen Saison große sportliche Erfolge. Zur 34. Hessenmeisterschaft im österreichischen Greifenburg traten über hundert Piloten aus ganz Hessen an. Das gute Wetter ermöglichte sechs Flugtage mit über 300 Kilometer Gesamtstrecke.

Die ersten drei Plätze belegten Piloten aus der Rhön: Hessenmeister wurde Fluglehrer und Vorsitzender des RDG, Andreas Schubert, mit einem sensationellen Punktevorsprung vor Janis Stüberrath und Alexander Füg. Auch die Mannschaftswertung entschied der RDG für sich.

Der Hessische Streckenflugpokal ging an Michele Gehra (Freigericht) und Marcus Hartmann (Hilders), ebenfalls RDG-Piloten. Sportwart Limpert organisierte zusätzlich weitere Veranstaltungen. Zur Rhön Open am 11.-12. Juli reichte der Wind jedoch leider nur für einen „Streckenflug“ vom Westhang zur Weierkuppe, über die Enzianhütte und zurück.

Für 2010 haben sich die Rhöner Piloten viel vorgenommen. Zunächst soll der

Umbau des Radom-Sockels zum Vereinsheim fertiggestellt werden. Das Vereinsheim, direkt an den Startplätzen, bietet eine in Deutschland einmalige Infrastruktur.

Bei den Neuwahlen wurden die Kassenwartin Saskia Mayerhöfer (Poppenhausen) und der Sektionsleiter Thüringen Peter Lublow (Diedorf) im Amt bestätigt. Der Vorstand des RDG bedankte sich bei allen Vereinspiloten für ihre tatkräftige Unterstützung. fbu

HINTERGRUND

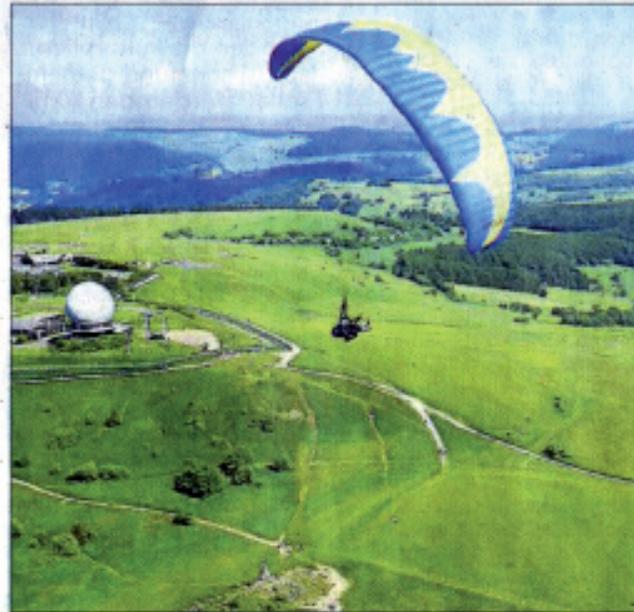
Der RDG e.V. ist der mitgliederstärkste Flugverein in Deutschland und vermutlich auch der größte aktive Sportverein im Landkreis Fulda.

Die 850 Piloten sind im Landessportbund Hessen, im Hessischen Luftsportbund, im DAeC, im der Gesellschaft zur Förderung des Flugsports auf der Wasserkuppe (GFS) und im Deutschen Hängegleiterverband (DHV) gemeldet und organisiert.

Der Verein erwirtschaftet

einen Jahresumsatz von 115 000 Euro. Im Haushalt wird für 2010 aufgrund der Umbaumaßnahmen des Vereinsheims ein Defizit von rund 50 000 Euro erwartet, das aus eigenen Rücklagen finanziert werden kann.

Der RDG e.V. ist Gesellschafter der Radomflug GmbH, die die Aussichtsplattform auf der Wasserkuppe betreibt und sich seit zehn Jahren für den Erhalt des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes einsetzt.



Grenzenlose Freiheit: Ein Gleitschirmflieger segelt über dem Westhang der Wasserkuppe. Foto: privat

VORSTAND

- 1. Vorsitzender:**
Andreas Schubert
 - 2. Vorsitzende:**
Jasmin Reith
- Kassenwartin:**
Saskia Mayerhöfer
- Schriftführer:**
Harald Heyde
- Sprecher der Drachen- und Gleitschirmflieger in der GFS:**
Winfried Reith